© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 19, Menzinger Straße 67
Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 31569
Postverlagsort Altötting. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten

9. Jahrgang | 15. März 1960 | Nr. 3

Einige interessante Käferfunde aus dem Donauraum

Von Hans Schaeflein

Seit Beginn meiner koleopterologischen Tätigkeit im Jahre 1956 sind mir in der Umgebung von Straubing die Fänge einiger seltener Tiere gelungen. Für die stets bereitwillige Unterstützung und für die Bestimmung insbesondere der Dytiseiden möchte ich an dieser Stelle den Herren Dr. H. Freude, München, Direktor Hoch, Bonn und Konrad Gaigl, Holzkirchen, herzlichst danken.

Cincidela germanica L. Als ich am 19. 7. 1959 in den Trümmern des ehemaligen Pulvermagazins in Metting, südwestlich Straubing, ein Paar Flügeldecken dieses Tieres fand, ging ich mit Sorgfalt an diesen Biotop heran und konnte am 25. 7. und 2. 8. 1959 dort je ein Stück erbeuten. Bereits im Juli 1957 hatte ich in Simbach am Inn das Glück, ein Stück dieser seltenen Art zu fangen. Altmeister Dr. h. c. Horion gibt in seiner „Käferkunde für Naturfreunde" an, daß diese Art im 20. Jahrhundert nur mehr aus einigen wenigen Fundorten in Westfalen, Thüringen, Sachsen und Schlesien gemeldet, aus den übrigen Gebieten aber wohl verschwunden sei. Auf meine briefliche Fundmeldung teilte mir Herr Dr. Horion mit, daß neuerdings das Tier wohl auch in Süddeutschland sich wieder an einigen Stellen angesiedelt habe.[1])

Nebria picicornis F. Im Juli 1957 erbeutete ich in Simbach am Inn in unmittelbarer Flußnähe nach einem Hochwasser unter Steinen 2 Stück dieser subalpinen Art. Die Tiere wurden wohl, wie Horion in seiner Faunistik, Band I, angibt, durch das Hochwasser weit in die Ebene verschlagen.

Badister lacertosus Strm. In der Nähe der Einöde Wachtlau (etwa 8 km ostwärts von Straubing) habe ich im Frühjahr und Sommer 1959 unter den Trümmern einer alten Jagdhütte stets einige Stücke gefangen.

[1]) Es ist wohl angebracht, hier noch einige südbayerische Funde des 20. Jahrhunderts anzuführen, die Dr. Horion leider nicht gemeldet worden waren. In der Fauna bavarica der Zool. Samml. des Bayer. Staates befinden sich sichere Belege von Simbach/Inn, VIII. 06, leg. Fritz Rieger (2 Ex.) und von der Isarmündung bei Deggendorf, 12. VI. 22, leg. H. Schein (4 Ex.). Beide Herren weilen leider nicht mehr unter den Lebenden. Ich entsinne mich aber eines Gesprächs, in dem Stadtdirektor Schein, der jahrelang als Staatsanwalt und Amtsrichter in Deggendorf tätig war, berichtete, daß *Cincidela germanica* auf den Dämmen an der Isarmündung regelmäßig anzutreffen war. H. Freude

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Diese neue Art (Deutsche Entomologische Zeitung 1954 p. 2 und 3) ist in ihrer Verbreitung noch nicht geklärt.

Lebia crux-minor L. Dieses schöne Tier konnte ich in 3 Stücken aus Metting (siehe *Cic. germanica)* am 4. 3. und 19. 7. 1959 nach Hause bringen.

Dolichus halensis Schall. Als blutigem Anfänger in unserer schönen Kunst fiel mir als eines meiner ersten Tiere überhaupt im Juli 1956 1 Stück dieses bei uns extrem seltenen Carabiden zur Beute. Spätere wiederholte intensive Nachsuche, auch mit Kollegen Witzgall, Dachau, brachte keinen Erfolg mehr. Der Fundort, die Bombentrümmer in der ehemaligen Artilleriekaserne in Straubing, ist nunmehr weitgehend enttrümmert und neu bebaut, so daß kaum mehr Hoffnung auf einen Fund besteht.

Coelambus confluens F. In einer alten Kiesgrube (unter einer etwa ½ m dicken Lehmschicht!!) hat sich ein Grundwassertümpel angesammelt, wo mir im Mai 1957 dieses seltene Tier in den Käscher ging. Nach Freude (Mitt. D. Ent. Ges. 17, 1958, 3, p. 45) befinden sich nur wenige Exemplare in der Fauna bavarica der Zool. Staatssamml., hauptsächlich aus der Sammlung Zimmermann. Letzter Fund 1908.

Acilius canaliculatus Nicol. Horion meldet die einzigen bayerischen Funde aus Erlangen 1842, Augsburg, Regensburg 1874. Im August 1958 konnte ich einen Fundort bei Oberparkstetten (etwa 5 km nördlich von Straubing) entdecken, der auch 1959 einige Stücke lieferte. Zwei weitere Fundorte südlich der Donau (in Gegend Wachtlau) konnte ich 1959 ausfindig machen. Interessant erscheint, daß es sich bei den Tieren aus Oberparkstetten um die a. *kotulae* handelt, während bei der Wachtlau die Stammform vorkommt.

Dytiscus dimidiatus Bergstr. Am 12. 7. 1959 habe ich in einer flachen Kiesgrube in freiem Gelände in der Nähe von Wachtlau 1 Exemplar dieser Art gefangen. Das Tier wurde auch schon in der Gegend von Schönach (zwischen Straubing und Regensburg) gefangen, leider nicht von mir.

Dytiscus circumcinctus Ahr. Am 27. 6. 1959 konnte ich bei Oberparkstetten ein ♀ dieses nicht häufigen Dytisciden aus dem Käscher holen.

Cybister laterimarginalis Deg. Diese seltene Art konnte ich seit 1956 aus einem Altwasserarm der Donau hart am nördlichen Stadtrand von Straubing stets in einigen Exemplaren erbeuten. 1959 konnte ich bei vielen Exkursionen nur mehr im Mai 2 Stück erbeuten. Aus diesem Jahrhundert sind aus Bayern nur 2 Funde mit 5 Exemplaren in Horions Faunistik verzeichnet. Freude meldet 1958 weitere, die von Franz Daniel und H. Demarz gemacht wurden.

Haliplus immaculatus Gerh. (det. K. Hoch, Bonn) Für diese Art berichtete Horion in seiner Faunistik: „für Bayern keine Fundmeldungen". Ich konnte an 4 verschiedenen Fundorten rund um Straubing im Sommer 1959 5 Stück dieser Art erbeuten. Laut Mitteilung von Herrn Dr. Freude, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, sind in der Gegend von München und Augsburg in den letzten Jahren ebenfalls Fundorte dieser Art ermittelt worden.

Nemosoma elongatum L. Diese Art fand ich an Ostern 1959 in von Borkenkäfern befallenem Fichtenholz auf dem gemeindlichen Holzlagerplatz von Oberwalting (etwa 7 km südlich Straubing). Den Standort des befallenen Holzes konnte ich nicht erfragen, er dürfte jedoch in der Nähe dieser Ortschaft liegen. Bei genauer Durchsuchung großer Mengen Mulms und befallener Rinde konnte ich unter Tausenden und Abertausenden von Ipiden etwa 15 Stück dieser Art finden. Meines Wissens ist dieses Tier in Bayern sehr selten.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cynegetis impunctata L. Im September und Oktober 1959 konnte ich von diesem in Süddeutschland nicht häufigen Coccinelliden im sogenannten Alburger Moor (vom Reichsarbeitsdienst seinerzeit trockengelegt) eine größere Anzahl käschern.

(Für interessierte Kollegen steht noch eine gewisse Anzahl von Belegexemplaren bereit.)

Entomoscelis adonidis Gerh. Diesen Chrysomeliden konnte ich 1956 im Juli unmittelbar am Stadtrand am Rande eines Getreidefeldes ablesen. Weit und breit befand sich meines Wissens kein Rapsfeld. Spätere häufige Nachsuche brachte kein Stück mehr.

Anschrift des Verfassers:
Hans Schaeflein, Straubing, Gabelsbergerstraße 91 a

Die Großschmetterlinge des Gebietes um Passau

Von Hans Seebauer

I. Allgemeines:

Meines Wissens liegt bisher keine systematische Zusammenfassung der im Raum um Passau vorhandenen Großschmetterlinge vor. Ich habe mich vom Frühjahr 1954 bis zum Herbst 1958 sehr intensiv mit der Feststellung der in diesem Raum vorkommenden Arten befaßt und halte es nunmehr für angebracht, das bisher Versäumte nachzuholen und das Ergebnis meiner Arbeit im nachstehenden Rahmen darzustellen. Den Entschluß zu diesem Beitrag verdanke ich insbesondere den Anregungen des Herrn Josef Wolfsberger der Bayerischen Zoologischen Staatssammlung, dem ich hierfür und auch für die zahlreichen Determinationen, die diesem Aufsatz zugrunde liegen herzlichst danke.

Ich kann mit dem entomologischen Teil dieser Arbeit nicht beginnen, ohne vorher einige Ausführungen allgemeiner Art gemacht zu haben, die für das Verständnis und die richtige Beurteilung der nachfolgenden Zusammenstellung unentbehrlich sind. Insbesondere darf ich vorwegnehmen, daß ich die Systematik auf den Katalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebiets von Staudinger-Rebel aufgebaut habe. Hierfür waren eine Reihe von rein praktischen Erwägungen maßgebend, deren Erörterung in diesem Rahmen nicht in Betracht kommen kann.

Abgrenzung und Beschreibung des von dieser Arbeit umfaßten Gebietes

Das von mir behandelte Gebiet beginnt im Süden mit den Auwäldern des Inns in der weiteren Umgebung der Einmündung der Rott in den Inn beim deutschen Grenzort Neuhaus/Inn. Es endet im Norden in einer Linie von etwa 5 km nördlich der Donau und wird im Westen durch den Ort Vilshofen und im Osten durch die deutsch-österreichische Grenze entlang dem Inn und der Donau von Neuhaus/Inn bis Jochenstein (ca. 20 km östlich Passau) begrenzt.

Dieses ganze Gebiet gehört geologisch der Urgebirgsformation des Bayerischen Waldes an. Es bietet aber sowohl klimatisch, als auch botanisch, zoologisch und entomologisch eine Reihe von Besonderheiten, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): Schaeflein Hans

Artikel/Article: Einige interessante Käferfunde aus dem Donauraum 17-19